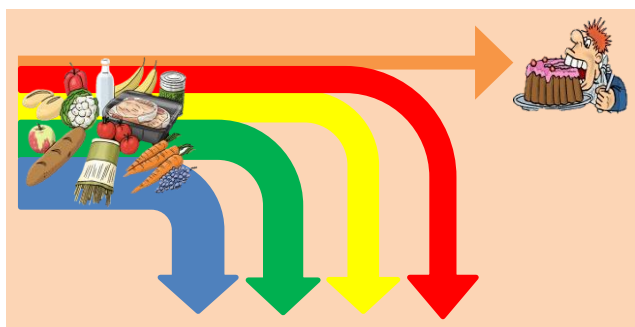


Der Weg aufs Teller

Bei uns geht's um die verlorenen Lebensmittel auf dem Weg vom Feld aufs (Lager-)Teller. Die Teilnehmenden erleben, dass sie durch Resteverwertung, gute Kühlschranksverwaltung und Toleranz gegenüber imperfekten Lebensmitteln viel beitragen können.



Zeit	Ereignis	Material
5'	Karl fuchtelt aufgeregt mit Messer und Gabel herum, Esslatz umgebunden. Er ist hungrig! Wir begeben uns in den Wald. Die Teilnehmenden werden in drei Gruppen aufgeteilt.	Verkleidung
15'	Erste Station: Ernte Jede Gruppe erhält eine Blache, randvoll gefüllt mit verschiedenfarbigen Biella-Punkten (Karton-Rondellen, Nebenprodukt bei der Ordnerherstellung). Nun geht es darum, die Lebensmittel zu ernten und effizient zu lagern. Dazu wird ein möglichst hoher Turm gebaut. Die blauen Punkte dürfen nicht verwendet werden, da krumme und zu kleine Waren auf den Feldern liegen bleiben.	Biella-Punkte, 3 Blachen
15'	Zweite Station: Transport Unser Essen muss zum Teil weite Wege zurücklegen. Die Teilnehmenden transportieren in einer Stafette jeweils 5 Lebensmittel über eine gewisse Strecke. Zwei sind parallel unterwegs, grüne Lebensmittel dürfen nicht mitgenommen werden.	
15'	Dritte Station: Laden Die Grossverteiler möchten die Waren schön präsentieren, damit möglichst viel gekauft wird. Die Gruppen erhalten Zeit, um mit den Punkten ein Bild oder Muster zu legen. Nun ohne gelbe Punkte – sie werden vom Grossverteiler aussortiert oder laufen im Gestell ab.	
15'	Vierte Station: Teller Jeder TN erhält einen winzigen Papier-Teller. Dieser darf gefüllt werden. Mit dem Teller geht's durch einen Hindernisparcours. Diesmal ohne die roten Punkte, denn viele Lebensmittel laufen im Kühlschrank ab und werden vorzeitig weggeworfen.	Mini-Teller, Hindernisparcours
10'	Die Gruppe mit dem grössten Haufen gewinnt. Wir schauen zurück und merken, dass der grösste Teil der Lebensmittel nicht am Ziel angekommen ist. Wir tauschen Ideen aus, wie wir das ändern könnten, und Karl bittet alle zum wohlverdienten Mittagessen.	

